

ALLTAGSPAUSE



© Photodisc

ALLTAGSPAUSE

Redakteurin und Auszeit-Expertin Betina Petschauer über die entspannten Seiten des Lebens: Bücher, Serien, Events und mehr.

LEGENDE: ***** Top-Empfehlung | **** Wertvoll | *** Solide | ** Ausbaufähig | * Finger weg!

LESENSWERT

Die Autorin Sibylle Reuter wurde 1976 in Sofia geboren, hatte eine österreichische Oma und ist zum Studium nach Graz gekommen. Heute lebt sie in Spanien. Ihr gespaltenes Verhältnis zu ihrem Heimatland Bulgarien, ihrem Aufwachsen darin und ihrer Mutter beschreibt sie in diesem autofiktionalen Debütroman.

Bei Romanen kommt es oft vor, dass sie mich nicht fesseln können. Ganz anders war es hier: Ich habe dieses Buch regelrecht verschlungen – auch oder vielleicht gerade weil ich wenig über das Bulgarien der Achtzigerjahre weiß. Die Autorin schreibt mit so einer Eindringlichkeit, dass man sich zu einhundert Prozent in sie hineinversetzen kann. Obwohl unsere Biografien nichts gemeinsam haben, wurden ihre Erfahrungen plötzlich zu meinen: meine Identitätsprobleme, mein kaputtes Verhältnis zur Mutter, mein abwesender Vater, meine bulgarische Verwandtschaft, meine Großeltern auf dem Land, mein Gefühl, nirgends dazuzugehören und niemals richtig zu sein. Beschrieben hat Reuter all das mit so schönen Worten, dass ich sie manchmal laut vorlesen musste. Man fiebert so mit Sibylle mit, man leidet mit ihr, man wünscht ihr, dass sich doch noch alles zum Guten wendet. Ob Migrationshintergrund oder nicht: Wer eine mitreißende Coming-of-Age-Geschichte mit realen Elementen sucht, sollte „Zerbrichmeinnicht“ auf keinen Fall verpassen. Ein Buch, an das ich noch lange denken werde.

Zerbrichmeinnicht
Sibylle Reuter
Leykam Verlag
€ 24,50 | *****



ECHT ÖSTERREICH

Schauspieler und Kabarettist Erwin Steinbauer sowie Autor Fritz Schindlacker haben 10 Jahre nach „Wir sind super!“ die österreichische Psyche-Analyse eine dritte „Analyse“ verfasst. Dabei versuchen sie, vieles, das eigentlich besorgniserregend ist, mit Humor und Satire darzulegen – als Mittel gegen Verzweiflung und Resignation.

Das vorliegende Buch schildert anhand unzähliger augenzwinkernder Beispiele, wie gespalten unsere Gesellschaft ist. Naturgemäß spalten sich daher auch bei der Leserschaft die Geister. Die beiden bekannten Autoren üben sich darin laut eigener Aussage im „Leut“ ausrichten“, dabei wird das österreichische Who is who der letzten 25 Jahre abgehandelt: Jörg Haider, Karl-Heinz Grasser, Wolfgang Schüssel, Thomas Schmid, Sebastian Kurz, Heinz-Christian Strache, Herbert Kickl, René Benko, Mark Mateschitz und andere. Weitere Themen, die die Gesellschaft sowie die Autoren in den letzten Jahren bewegen, sind der Klimawandel, Covid, Rechts-Extremismus, Autofahrer:innen gegen Radfahrer:innen, Gendern, Erbschaftssteuer, Veganismus, Trump und seine USA, Anglizismen gegen Teutonismen, Wokeness und vieles mehr. Am Ende wird eine Zukunftsprognose getätigt: vorsichtig ausgedrückt grau in grau. Ich persönlich finde das alles nicht unbedingt zum Lachen und hätte keine Erinnerung an die Skandale der letzten 25 Jahre gebraucht, kann aber Humor als Mittel zur Realitätsbewältigung anerkennen. So manche:r mag sich aufgrund der im Buch getätigten Aussagen auf den Schlips getreten fühlen, ich persönlich würde sagen: So sind „wir“ leider doch. Wie man damit umgeht, kann jede:r für sich selbst entscheiden.

So sind wir nicht, oder?
Erwin Steinbauer & Fritz Schindlacker
Ueberreuter Verlag
€ 24,- | ***



HEIMISCHE VORBILDER

Dieses Buch entstand aus einer Notwendigkeit heraus. Die Grafikdesignerin Nina Pavicsits war auf der Suche nach einem Buch für ihre Kinder über berühmte und weniger bekannte Österreicherinnen, illustriert, mit kurzen, verständlichen Texten, das auch für Erwachsene funktioniert. Da sie nicht fündig wurde, hat sie es kurzerhand selbst geschrieben und illustriert. Die 77 Frauen werden alphabetisch auf je einer Doppelseite vorgestellt – bzw. stellen sie sich selbst vor, da die Texte aus der Ich-Perspektive geschrieben sind.

Die Autorin stellt in diesem Buch österreichische Künstlerinnen, Politikerinnen, Sportlerinnen, Forscherinnen, Aktivistinnen und Denkerinnen vor – manche davon bereits lange verstorben (Bertha von Suttner), andere noch höchst lebendig (Carmen Possnig). Die Anordnung von Name, Geburtsjahr/-ort und einem persönlichen Fakt erinnert angenehm an die Freund:innenbücher aus der Schulzeit, die Illustrationen sind beeindruckend. Nicht alle vorgestellten Frauen sind laut oder rebellisch, aber jede auf ihre Weise außergewöhnlich. Was die meisten von ihnen eint: Sie mussten Herausforderungen überwinden, die ihren männlichen Kollegen nicht im Weg standen. Immer noch kämpfen wir gegen das Patriarchat – heute unter anderem mithilfe von Büchern wie diesem. Das Buch endet mit einer Zeitleiste zentraler Meilensteine der Frauenrechte in Österreich: „als Erinnerung daran, wie weit wir gekommen sind, aber auch als Mahnung, dass Errungenes verteidigt werden muss, und als Hinweis darauf, dass noch viel zu tun bleibt“. Dem habe ich wenig hinzuzufügen und kann das Buch Kindern wie Erwachsenen nur empfehlen.

We are Austria
Nina Pavicsits
Molden Verlag
€ 28,- | *****



© Molden Verlag, Ueberreuter Verlag, Leykam Verlag